

Dienstag

Den 6. November

1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1459. (3)

Nr. 7206.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Kaval Grafen Nugent, Sr. k. k. apostol. Majestät wirklichen geheimen Rathes und Feldmarschall-Lieutenants etc., als Eigenthümer der Herrschaft Kostel, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der auf der Herrschaft Kostel indebiten haftenden Schuldforderungen, als:

- a.) der Forderung des Johann Jurkovich, Pfarrers zu Pölland, aus der vom Hrn. Franz Anton Freyherrn v. Androcha ausgehenden Carta bianca, ddo. 6. Februar 1749, intab. 11. September 1759, pr. 300 fl.;
- b.) der dto. des dto. aus der von dto. ausgehenden dto., ddo. 9. Mai 1749, intab. 11. September 1759, pr. 100 fl.;
- c.) der Forderung des Hrn. Joseph Ernest de Leo Edlen v. Löwenek, aus der vom Hrn. Joseph Freyherrn und dessen Frau Gattinn Maria Henrietta Isabela Freyinn v. Androcha ausgestellten Carta bianca, ddo. 2. April 1718, intab. 25. December 1759, pr. 400 fl.;
- d.) der Forderung des Nämlichen aus der Carta bianca der Frau Maria Henrietta Freyinn v. Androcha, ddo. 18. Februar 1722, intab. 11. September 1759, pr. 100 fl.;
- e.) der Forderung des Nämlichen aus dem Bekenntnisse des Hrn. Johann Michael Freyherrn v. Androcha, ddo. 2. März 1725, intab. 11. September 1759, pr. 115 fl. 20 fr.;
- f.) der dto. dto. aus dem Schuldscheine des Nämlichen, ddo. 22. März 1725, intab. eodem pr. 566 fl. 40 fr.;
- g.) des Vergleichs, ddo. 28. März 1744, zwischen Frau Maria Constantia, verwitwet v. Löwenek, geb. Freyinn v. Taufserer, und Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, sowohl rücksichtlich des Capitals pr. 1180 fl., als auch der bis 28. März 1744, auf 841 fl. 4 fr. berechneten, und weiters fortlaufenden 5 o/o Interessen;

- h.) der Forderung des Hrn. Max Anton v. Formacher, aus der vom Hrn. Franz Ignaz, und Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha ausgehenden Carta bianca, ddo. 30. November 1743, intab. 25. December 1759, pr. 500 fl.;
- i.) der Forderung des Hrn. Franz Carl Grafen v. Lichtenberg, aus der vom Hrn. Franz Ignaz und Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und ihren Frauen Gemahlinnen Maria Henrietta, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, und Maria Anna, geb. v. Serra, ausgehenden Carta bianca, ddo. 12. Mai 1750, intab. 7. Mai 1760, pr. 1500 fl.;
- k.) der dto. des dto. aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. Mai 1753, intab. 7. Mai 1760, pr. 1000 fl.;
- l.) der dto. der Frau Maria Rosalia Freyinn v. Bilichgrätz, geb. v. Qualizza, aus der Carta bianca der Ehegatten Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und Frau Maria Anna, geb. Freyinn v. Serra, ddo. 24. December 1747, intab. 24. Mai 1760, pr. 2000 fl.;
- m.) der dto. der dto. aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. November 1747, intab. 24. Mai 1760, pr. 500 fl.;
- n.) der dto. des Friedrich Weitenhüller, aus der Carta bianca des dto. vom 30. August 1754, intab. 29. Mai 1760, pr. 146 fl.;
- o.) der dto. der Frau Magdalena Freyinn v. Laufenbach, geb. Freyinn v. Leo, aus der Carta bianca des dto. vom 15. Mai 1756, intab. 31. Mai 1760, pr. 2200 fl.;
- p.) der dto. des Hrn. Johann Bapt. Mikulitsch, aus der Carta bianca der Eheleute Franz Ignaz Freyherrn v. Androcha, und dessen Gattinn Maria Theresia, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, dann Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und dessen Gattinn Frau Maria Anna, geb. Freyinn v. Serra, ddo. 2. Juli 1749, intab. 31. Mai 1760, pr. 1000 fl.;

- q.) der dto. des Georg Petermann, Jobst Weikhard Grafen v. Barbo'schen Esstonär, aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und seiner Gattinn Maria Anna, geb. Freyinn v. Serra, ddo. 4. Juli 1738, intab. 2. Juni 1760, pr. 1000 fl.;
- r.) der Forderung des Johann Georg Petermann, aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. Juli 1744, intab. 2. Juni 1760, pr. 300 fl.;
- s.) der dto. des Franz Eschadefsch, aus der Carta bianca des dto. vom 28. August 1753, intab. 2. Juni 1760, pr. 500 fl.;
- t.) der dto. des dto. aus dem Schuldscheine des dto. vom letzten December 1754, intab. 2. Juni 1760, pr. 1315 fl. 31 3/4 fr.
- u.) der dto. der Frau Michelina Lucia de Zanchi, geb. v. Ferizioli, aus der am 11. Juli 1760, intab. Verschreibung des Franz Adam Freyherrn v. Androcha, mütterlich Maria Henrietta Freyherrn v. Androcha'schen Erben, pr. 1044 fl. 41 fr.;
- v.) der dto. der Nämlichen aus der eodem intab. Verschreibung des dto. in Folge des Johann Michael Freyherrn v. Androcha'schen Testaments, ddo. 5. September 1728, und des Compaßschreibens, ddo. Fiume 9. Juli 1760, pr. 3276 fl. 45 fr.;
- w.) der dto. zweyer Waisenkinder aus der eodem intab. Verschreibung des dto. in Folge väterlich Johann Michael Freyherrn v. Androcha'schen Testaments, ddo. 5. September 1728, pr. 226 fl. 40 fr.;
- x.) der dto. Frau Maria Henrietta Isabella, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, aus dem Heirathsbriefe mit ihrem Gemahle, Hrn. Franz Ignaz Freyherrn v. Androcha, ddo. 3. April 1698, intab. 11. Juli 1760, pr. 12000 fl.;
- y.) der Forderung des Hrn. Franz Carl Schweiger v. Lerchenfeld, aus der Carta bianca des Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. April 1751, intab. 14. November 1760, pr. 1500 fl.;
- z.) der dto. des Johann Georg Luby, aus der dto. des dto. vom 28. April 1753, intab. 31. December 1760, pr. 400 fl.;
- und
- aa.) der dto. des Hrn. Franz Joseph Zentschitsch, aus der Carta bianca des Hrn. Franz Ignaz Freyherrn v. Androcha,

und dessen Gattinn Maria Henrietta, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, als correis debendi, aus der Carta bianca, ddo. 1. Jänner 1746, intab. 26. Jänner 1762, pr. 1000 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf eine gedachter Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heu- tigen Hrn. Bittstellers die obgedachten Urkunden, respective die allfälligen Forderungen nach Verlauf dieser Frist für getödet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Lairbach den 13. October 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1460. (3)

Nr. 2255.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Lairbach wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Mathias Kopatsch von Medno, ob seiner Forderung pr. 300 fl. c. s. c., mit richterlichem Bescheide vom 16. October 1832, die executive Feilbietung der, dem Schuldner Lucas Wittenz zugehörigen, in Podgora gelegenen, dem löblichen Gute Popenßfeld, sub Rect. Nr. 36, und Urb. Nr. 56, dienstbaren unbehausten halben Hu- be, bewilliget, und die Feilbietungstermine auf den 22. November, 20. December 1832 und 31. Jänner 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese, bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbie- tung auch unter der Schätzung hintangegeben wer- den würde.

Die Citationsbedingungen können täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Lairbach den 16. October 1832.

3. 1442. (3)

A n z e i g e.

Da der gehorsamst Unterzeichnete das Glück hat, das volle Vertrauen eines hohen Adels und verehrungs- würdigen Publicums zu besitzen, so macht er es sich zur Pflicht, Hochdie- selben sogleich in die Kenntniß zu setzen, daß er mit ganz neuen und frischen Nürnberger Waaren von Wien wieder hier angekommen ist; beson- ders empfiehlt er sich mit einer sehr schönen Auswahl von Stockuhren, ge-

schmackvollen Damenschmuck, sowohl von Bronze als von Gußeisen, prächtigen mit Silber beschlagenen Meer- schaum- und Holztaback- Pfeifen, sehr schönen Damen- Chatoullen und andern Galanterie- Waaren, wie auch mit ganz neu modernen Kas- tenbeschlägen und allen übrigen Mes- singwaaren.

Eben so bringt er Möllers priv. Patentlicht wieder in Erinnerung, und da nun solches durchaus als vor- trefflich anerkannt ist, so findet der Gefertigte es überflüssig, dieses lo- benswerthe und verhältnißmäßig ge- gen jede andere Beleuchtung sehr bil- lige Licht, noch mehr anzurühmen.

Weil der gehorsamst Unterzeich- nete keine Mühe spart, seine Artikel aus der ersten Quelle zu beziehen, so verspricht er die geehrten Herren Ab- nehmer um äußerst billige Preise zu bedienen.

Dem ferneren Zutrauen empfiehlt sich hiermit ergebenst

Matthäus Kraшовik,
hat sein Gewölbe am Haupt-
ploge Nr. 240, und während der
Marktzeit seine Hütte in der
ersten Reihe Nr. 2.

B. 1425. (3)

Von dem

Handbuche der Mechanik

von

Franz Joseph Ritter v. Gerstner,

k. k. Subernalrath, Ritter des k. k. österr. Leopoldordens, Director des technischen Institutes zu Prag, Professor der Mechanik, emeritirtem Director der physischen und mathematischen Studien an der Universität, emer. k. k. Landswasserbau-director, und Professor der höhern Ma- thematik und Astronomie, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften;

aufgesetzt, mit Beiträgen von neuern englischen Constructionen vermehrt, und herausgegeben

von

Franz Anton Ritter v. Gerstner,
Prag, in 4to, in drei Bänden, zusammen mit wenigstens 200 Bogen Text und 105 besonders beigelegten Kupfertafeln in Groß-Folio, ist bereits die 1ste Abtheilung des III. Bandes, wel- cher 14 Kupfertafeln befliegen, erschienen,

Korn in Laibach, dann Sigmund in Klagenfurt zu haben.

Diese Abtheilung enthält den Bau der ver- schiedenen Räderwerke, die Grundsätze für die Abrundung der Zähne, die Berechnung der Stärke der Zähne, der Zapfen, Wellen und Schwaste, die Construction der Kuppelungen, der Aus- und Einrückungen der Maschinenteile, endlich die Darstellung und Berechnung der ver- schiedenen Kraniche, Handjuggammen und Maschi- nenschlagwerke. Die zugehörigen Kupfertafeln sind mit der größten Vollkommenheit ausgeführt. — Die 2te Abtheilung dieses Bandes wird die Fort- setzung der Beschreibung und Berechnung größerer Maschinenanlagen, vorzüglich jener, welche bei dem Bau- und Hüttenwesen vorkommen, enthalten.

Nachdem die erste Auflage von 2000 Exem- plaren des 1ten Bandes dieses Werkes bereits vergriffen ist, und eine neue Auflage desselben erschie, so sind auch davon, so wie vom com- pletten 2ten Bande wieder Exemplare zu beziehen. Zur Erleichterung des Ankaufes dieses Werkes wurde von dem Herrn Herausgeber die Einrich- tung getroffen, daß auch je der Band einzeln zu dem Preise von 8 fl. 30 kr. durch alle österrei- chischen Provinzial- Buchhandlungen bezogen wer- den kann.

Es ist überflüssig über den Werth dieses Wer- kes etwas beizufügen, da dasselbe nach dem ein- stimmigen Urtheile aller hierüber erschienenen Re- censionen wegen des Reichthumes und der Gedi- genheit seines Inhaltes, als auch seiner eleganten äußern Ausstattung wegen unter die Zierden der deutschen Literatur gerechnet wird. Der erste Band enthält die Mechanik fester Kör- per, wobei nebst unzähligen Anwendungen auch die Theorie und Construction der Wagen, der verschiedenen Hebladen, der Seipel zur Erzförde- rung, eine vortreffliche und neue Abhandlung über statische Baukunst, die Theorie und genaue Be- schreibung der vorzüglichsten, bisher ausgeführten Kettenbrücken, endlich eine so genaue Darstellung der englischen Eisenbahnen vorkommt, wie sie bis- her noch in keinem Werke erschie. — Der zwei- te Band enthält die Mechanik flüchtiger Körper, worin nebst den mannigfaltigsten An- wendungen eine möglichst ausführliche Abhandlung über barometrische Höhenmessungen, die Theorie und Construction der Pumpen, die Anlage der Wasserleitungen, die Grundsätze für den Bau und die Berechnung aller Arten Wasserräder, der Getreide- Mahlmühlen und der Brettsägen, end- lich eine genaue Bestimmung der Bahn geworfe- ner Körper mit Rücksicht auf den Widerstand der Luft vorkommt. — Der dritte Band enthält endlich die Beschreibung und Berechnung größerer Maschinenanlagen. Dieses höchst nützliche Werk eignet sich demnach nicht bloß für Professoren und Gelehrte vom Fache, sondern auch für Offiziere des Generalstabes, der Artille- rie und des Geniecorps, für Baubeamte, Berg- und Hüttenmänner, Baumeister, Fabrikanten und Techniker jeder Art. Umständliche Anzeigen hiervon sind in den obigen Buchhandlungen zu finden, wo auch die bisher erschienenen zwei Bände und die 1te Abtheilung des dritten Bandes, sammt den zugehörigen 82 großen Kupfertafeln eingesehen werden können.

Dienstag den **27. November d. J.**

wird bestimmt und unabänderlich die Ziehung der Lotterie der zwei großen Herrschaften

R O G U Z N O und **N I Z N I O W**

vorgenommen, wobei gewonnen werden:

43,000 Stück k. k. Ducaten im Golde, und fl. **200,000** W. W.

Als Ablösung für die beiden Herrschaften, werden dem Gewinner

30,000

k. k. vollwichtige Ducaten im Golde angeboten,

und außerdem betragen die Nebengewinnste

13,000 Stück Ducaten, und noch fl. **200,000** W. W.

Der große Beifall, welchen diese besonders ausgezeichnete Lotterie bei dem resp. Publicum, sowohl durch den ganz einfach verfaßten Spielplan, als auch vermöge der großen Menge zweckmäßig vertheilter Gewinne gefunden hat, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage, hiemit anzeigen zu können, daß bei demselben keine Lose mehr zu haben sind.

Theilnehmende belieben sich daher in Zeiten an jene Herren Verschleißer zu wenden, die deren noch besitzen.

Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze.

H a m m e r et P a r i s.

Lose dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

Ferdinand Jos. Schmidt,

am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem Verschleiß-Gewölbe zu erhalten; ja es sind sogar noch vier Stück rothe sicher gewinnende Freilose da, wovon Abnehmer von 10 schwarzen Losen ein rothes Gratis-Los nebst zwei schwarzen Losen unentgeltlich aufgegeben werden. Spielliebhaber wollen jedoch, um sich diesen Vortheil eigen zu machen nicht lange säumen, da ohne Zweifel die besagten vorzugsweisen Begünstigungen durch Bergreifung der Lose bald eingestellt werden müssen.